

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 0090/2015 (STK)

Auftrag Urs Huber (SP, Obergösgen): Steuerredlichkeit als Voraussetzung von Staatsaufträgen (24.06.2015)

Der Regierungsrat wird beauftragt, den § 11 „Ausschluss“ des kantonalen Submissionsgesetzes mit folgendem Wortlaut zu ergänzen: „In den vorangegangenen zehn Jahren Steuerdelikte (Steuerhinterziehung, Steuerbetrug) begangen hat.“

Begründung 24.06.2015: schriftlich.

Gemeinden und Kanton dürfen Aufträge nach Submissionsgesetz nur an Unternehmen vergeben, die die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen und die Lohngleichheit von Mann und Frau einhalten (§ 9). Im § 11 Ausschluss sind zudem Gründe aufgelistet, wenn Anbieter vom Verfahren ausgeschlossen werden. Diese Gründe sollen ergänzt werden.

Es soll nur Aufträge der öffentlichen Hand erhalten können, wer nicht Steuern hinterzieht. Wer Steuerdelikte begangen hat, soll keine Aufträge von der öffentlichen Hand mehr bekommen. Es braucht zudem eine relativ lange Sperrfrist, damit eine Sperre wegen der oft sehr langen Verfahrensdauer überhaupt Wirkung erzielt.

Unternehmen bewerben sich um Aufträge des Kantons Solothurn und stehen in einem Wettbewerb untereinander. Es kann nicht sein, dass Unternehmungen, die Steuerdelikte gegenüber dem Auftraggeber begangen haben, dafür noch mit Aufträgen des vorher quasi Betroffenen belohnt werden.

Die neue Norm hat eine prophylaktische Funktion: wer Aufträge von Kanton und Gemeinden bekommt, wird wissen, dass sich die Steuerredlichkeit langfristig auszahlt und Konkurrenten, die sich daran nicht halten, von Offerten zu Ausschreibungen der öffentlichen Hand ausgeschlossen sind. Wo in der Vergangenheit gesündigt worden ist, wird sich für die Unternehmensführung die Frage stellen, ob es sich nicht auszahlt, im Rahmen einer Nachmeldung mit den Steuerbehörden ins Reine zu kommen.

Wenn wirklich alle ihren Deklarations- und Steuerpflichten nachkommen, führt dies zu Fairness innerhalb der auftragsuchenden Firmen. Die Umsetzung ist deshalb im allgemeinen Interesse.

Unterschriften: 1. Urs Huber, 2. Simon Bürki, 3. Fränzi Burkhalter, Markus Ammann, Markus Baumann, Christine Bigolin Ziörjen, Simon Esslinger, Doris Häfliger, Hardy Jäggi, Felix Lang, Fabian Müller, Stefan Oser, Franziska Roth, Anna Rüefli, Peter Schafer, Luzia Stocker, Mathias Stricker, Jean-Pierre Summ, Karl Tanner, Daniel Urech, Urs von Lerber, Felix Wettstein (22)